

# FEUERWEHR

RETTEN · LÖSCHEN · BERGEN



## „Mini-Wechsellader“ der FF Meiningen s. 32

**Florian 2024**  
Besuchen Sie uns vom  
10. bis 12. Oktober  
in der Halle 2,  
Stand A18

### FEUERWEHR WISSEN

**Ausbilden und Üben**  
**Alarmübung**  
**Verkehrsunfall**

S. 46

**Gerätekunde Teil 3**  
**Rettungsgeräte**

S. 48



**Durchzündung – Innen-  
angriff abgebrochen** S. 6



**Tipps für die Beschaffung  
von Schutzkleidung** S. 22



**Bundeswehrfeuerwehr  
am Flugplatz Jagel** S. 54

## Innenangriff abgebrochen

# „Pelz“-Gebäude brennt ab



**Eile ist geboten:** Das Gebäude qualmt aus allen „Knopflöchern“. Jeden Moment kann es zu Durchzündungen kommen.

Foto: FF Wunstorf

**Das leerstehende ehemalige Gebäude der Firma „Pelz“ in Wunstorf fiel einem massiven Feuer zum Opfer. Einsturzgefahr und hoher Wasserbedarf erschwerten die Löscharbeiten. In den sozialen Medien machten Gerüchte die Runde.**

**A**m 4. August 2024 wurde die Feuerwehr Wunstorf (Region Hannover, NI) gegen 18.35 Uhr zu einem Brand im

einstigen „Möbel- und Antiquitäten-Handel“ in der Kernstadt alarmiert. Dort in der Wunstorfer Altstadt am Eingang zur Langen Stra-

ße stellte sich die Situation als ernst heraus: Dichter Rauch und Flammen schlugen aus dem leerstehenden „Pelz“-Gebäude. Viele Jahre hatte es das Möbel-, Restaurations- und Antiquitätengeschäft der Firma Pelz beherbergt. Ursprünglich war in dem Gehöft bis in die 1930er-Jahre eine Gerberei an-sässig.

## IM EINSATZ

### EINSATZMITTELÜBERSICHT:

- Feuerwehr Wunstorf
- Feuerwehr Blumenau
- Feuerwehr Bokeloh
- Feuerwehr Mesmerode
- Feuerwehr Idensen
- Feuerwehr Steinhude
- Feuerwehr Luthe
- Feuerwehr Großenheidorn
- Feuerwehr Klein Heidorn
- Löschzug Neustadt am Rübenberge (2. Drehleiter)
- Löschzug Bad Nenndorf (3. Drehleiter)
- Werkfeuerwehr Kali & Salz
- Fliegerhorstfeuerwehr Wunstorf mit zwei Flugfeldlöschfahrzeugen
- Feuerwehrtechnische Zentrale Neustadt

- Gerätewagen Messtechnik Neustadt
- Drohne Regionsfeuerwehrbereitschaft I
- Brandabschnittsleiter & Stellvertreter
- Stadtbrandmeister
- Einsatzleitung Ort (ELO)
- THW OV Wunstorf: Zugtrupp, Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung
- THW OV Hannover/Langenhagen: Fachfachberater
- THW OV Stadthagen: Fachgruppe Räumen (Bagger)
- THW OV Burgdorf: Fachgruppe Räumen (Radlader)
- SEG der Johanniter-Unfall-Hilfe
- RTW, NEF
- Stadt Wunstorf, Bürgermeister
- Energieversorger, Abrissunternehmen



## Vollbrand des Gebäudes

Die Einsatzkräfte bereiteten zunächst einen Innenangriff vor, um das Feuer zu bekämpfen. Diesen mussten sie jedoch abbrechen, nachdem es zu einer plötzlichen Durchzündung des Dachstuhl gekommen war. Innerhalb kurzer Zeit stand das gesamte Gebäude mit rund 800 m<sup>2</sup> Fläche in Vollbrand. Das zwang die Feuerwehr, die Brandbekämpfung ausschließlich von außen fortzusetzen. Aufgrund der kritischen Lage wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Einsatzkräfte aus der Stadt Wunstorf, Bad Nenndorf und Neustadt am Rübenberge sowie der Wasserförderzug der Stadtfeuerwehr Wunstorf ange-

fordert. Das Nebengebäude der ehemaligen Gerberei auf der Rückseite zur Straße fing ebenfalls Feuer und brannte nieder.

### Viele Unterstützungskräfte waren im Einsatz

Neben den örtlichen Feuerwehren wurden auch die Schnelleinsatzgruppe (SEG) der Johanniter-Unfall-Hilfe zur Versorgung der Einsatzkräfte, ein Notarzt, die Fliegerhorstfeuerwehr der Bundeswehr mit zwei Flugfeldlöschfahrzeugen, das Technische Hilfswerk (THW), der Energieversorger, die Polizei und eine Drohne der Regionsfeuerwehr alarmiert. Die Einsatzleitung wurde durch die Einsatzleitung Ort (ELO) unterstützt, und die Feuerwehrtechnische Zentrale Neustadt lieferte zusätzliches Material. Auch der Brandabschnittsleiter, der Stadtbrandmeister und der Wunstorfer Bürgermeister waren vor Ort.

Um die Einsatzbereitschaft im Stadtgebiet aufrechtzuerhalten, wurde die Feuerwehr Kolenfeld einsatzbereit am Standort gehalten. Ein Fahrzeug der FF Luthe stand in der Feuerwache Wunstorf in Bereitschaft.

### Hoher Wasserbedarf und schwierige Einsatzbedingungen

Der Brand erforderte viel Wasser; der Bedarf betrug zeitweise über 10.000 l/min. Mit Strahlrohren über drei Drehleitern, zwei Schaumwasserwerfern und zahlreichen handgeführten Strahlrohren versuchten die Feuerwehren, der Flamme Herr zu werden. Schnell stieß das örtliche Hydrantennetz an seine Grenzen, sodass zusätzlich Wasser aus der nahe gelegenen Aue entnommen werden musste.

Während des Einsatzes gefährdeten herabfallende Dachziegel und die allgemeine Einsturzgefahr des Gebäudes die Einsatzkräfte erheblich. Das Feuer war nach etwa 2,5 h unter Kontrolle. Um verbleibende Glutnester zu löschen, bedeckten sie die Brandstelle mit Schaum. Hinzugezogene Statik-



Foto: FF Wunstorf

**Starke Rauchentwicklung:** Der Rauch zieht in Richtung Altstadt, und die Bevölkerung wird über Rundfunk, Warn-Apps und „Cell Broadcast“ aufgefordert, Fenster und Türen zu schließen und den Bereich zu meiden.

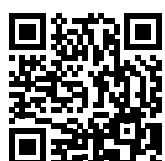
Experten des THW bewerteten die Einsturzgefahr. Mithilfe eines Abrissunternehmens brachte man die Giebel des Gebäudes kontrolliert zum Einsturz, nachdem der Dachstuhl bereits durch den Brand eingestürzt war.

### Umfangreicher Einsatz bis in die frühen Morgenstunden

Über 300 Kräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und anderen Hilfsorganisationen

waren mit mehr als 40 Fahrzeugen vor Ort. Die Rauchentwicklung war stellenweise immens. Der Wind stand ungünstig und trieb den Rauch in Richtung Stadtzentrum, weshalb eine allgemeine Warnung an die Bevölkerung herausgegeben wurde. Per Rundfunk und über Warn-Apps wurden die Anwohner/-innen aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten. Über „Cell Broadcast“ erging auch eine Warnmeldung an alle Handys im Bereich der Wunstorfer Kernstadt.

Besuche uns vom  
10.- 12. Oktober 2024  
auf der FLORIAN  
in Dresden



AWG | GODIVA | LUKAS | vetter

HALLE 1  
STAND H15

 FLORIAN

THE TRUSTED FIRE & SAFETY EQUIPMENT  
FOR THOSE WHO RUN TOWARDS DANGER



**Brandausbreitung:** Während der Brand im Dachgeschoss bekämpft wird, kommt es an einer Gebäudeseite im Erdgeschoss zur Durchzündung.



Fotos: FF Wunstorf

**Große Wurfweite:** Auch größere Schaum-/ Wasserwerfer kommen zum Einsatz.



**Gegen 21.20 Uhr:** Das Feuer ist im Großen und Ganzen erst einmal niedergeschlagen. Die noch anstehenden Nachlöscharbeiten werden noch viele Stunden dauern.

vorsätzliche Brandstiftung auf. Dabei ergaben sich im weiteren Verlauf der Ermittlungen am Montag deutliche Hinweise, die den Verdacht einer vorsätzlichen Brandstiftung nahelegten. Den entstandenen Sachschaden gibt die Polizei mit geschätzten 1,5 Mio. Euro an.

### Appell an die Bevölkerung: Keine Spekulationen

Viele Anwohnende und Schaulustige verfolgten den Brand, mehrmals musste die Polizei Menschen explizit dazu auffordern, die Absperrungen der Feuerwehr zu beachten. Vor allem in der unmittelbaren Nähe des Gebäudes wurde es durch herabfallende Ziegel und splitterndes Glas besonders gefährlich.

Die Feuerwehr Wunstorf bittet die Bevölkerung, von Spekulationen in den sozialen Medien abzusehen. Falsche Informationen, etwa über eine angebliche Asbestwolke, sind nicht hilfreich. Auch die eigentlich gut gemeinten Aufrufe, „den Einsatzkräften Getränke an die Einsatzstelle zu bringen“, sind in Wirklichkeit keine gute Idee. Es ist zwar als schöne Geste gedacht, doch hätte es die Hilfwilligen in Gefahr gebracht und im ungünstigsten Fall sogar die Arbeit der Einsatzkräfte behindert.

Eine mögliche Asbestbelastung des Gebäudes hatte die Feuerwehr vor Ort im Einsatz zwar in Erwägung gezogen, doch eine große Belastung war von vornherein unwahrscheinlich: Das Gebäude war schon lange errichtet, bevor Asbest in der Baubranche standardmäßig verwendet wurde. Eine bau-



**Zusammenarbeit:** Maschinen des THW (Radlader und Bagger) erleichtern durch die Abrissarbeiten die Nachlöscharbeiten der Feuerwehr.

Obwohl die Messungen der Luftqualität keine akuten Gesundheitsgefahren ergaben, traten in der näheren Umgebung des Brandorts mehrere Verdachtsfälle von Rauchgasvergiftungen auf.

Das Gebäude, das seit längerer Zeit leerstand und demnächst für einen Neubaukomplex mit Wohnungen und Geschäften abgerissen werden sollte, brannte vollständig aus.

Die Bundesstraße B442 musste wegen des Einsatzes komplett gesperrt werden, was erhebliche Verkehrsbehinderungen zur Folge hatte. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis zum Mittag des Folgetages an. Endgültig endete der Einsatz erst am Dienstag, da immer wieder Glutnester gelöscht werden mussten.

Noch in der Brandnacht nahm die Polizei ihre Ermittlungen wegen des Verdachts auf



Foto: FF Wunstorf

**Am nächsten Morgen:** Das Gebäude ist weitgehend abgerissen. Immer wieder muss Schaum zum Löschen von Glutnestern abgegeben werden.



## ZEITLICHER ABLAUF

### 4. AUGUST 2024

- 18.35 UHR:** Alarmierung der ersten Kräfte mit dem Stichwort „B2“
- 18.45 UHR:** Einrichtung Einsatzleitung durch die ELO-Gruppe
- 18.50 UHR:** Bildung von 3 Einsatzabschnitten
- 18.55 UHR:** Alarmstufenerhöhung auf „B3“ + Anforderung Fachberater Sanität + THW
- 18.57 UHR:** Nachforderung DLK Neustadt + Bad Nenndorf
- 19.00 UHR:** Cell-Broadcast-Auslösung (Warnung der Bevölkerung) für Zentrum Wunstorf veranlasst. Die Warnung erreichte die Menschen nach Presseberichten wohl aber erst gegen 20.30 Uhr.
- 19.03 UHR:** Anforderung Regionsdrohne
- 19.14 UHR:** Kein Innenangriff mehr, Riegelstellungen werden aufgebaut
- 19.16 UHR:** Nachforderung Löschfahrzeuge Fliegerhorst Wunstorf
- 19.34 UHR:** Meldung: Wasserversorgung nicht ausreichend
- 19.54 UHR:** Nachforderung GW-Mess aus Neustadt
- 20.00 UHR:** Lagemeldung: Gebäude in Vollbrand + 4. Einsatzabschnitt gebildet
- 20.09 UHR:** Wasserentnahme durch Wasserförderzug aus der Aue
- 20.20 UHR:** 3 Wenderohre, 3 Werfer. 1 B-Rohr, 5 C-Rohre im Einsatz
- 21.16 UHR:** Feuer unter Kontrolle, Schaumangriff wird vorbereitet
- 21.34 UHR:** Verpflegungsstelle durch die SEG Wunstorf der Johanner eingerichtet
- 22.32 UHR:** Abriss des Gebäudes wird vorbereitet

### 5. AUGUST 2024

- 00.58 UHR:** Nachlöscharbeiten, Kräfte vor Ort werden reduziert
- CA. 12.00 UHR:** Vorläufiges Ende der Nachlöscharbeiten, bis zum 6. August gibt es immer wieder Alarmierungen, um Glutnester abzulöschen.

fachliche Besichtigung hat im Nachgang ergeben, dass sich Asbest an den Nebengebäuden befand, welche aber nicht zerstört wurden und daher keine Gefahr darstellte.

Die Bevölkerung wird gebeten, sich auf offizielle Informationen der Feuerwehr oder der örtlichen Presse zu verlassen. Die Versorgung der Einsatzkräfte wurde durch die SEG der Johanner-Unfall-Hilfe und eigene Mittel sichergestellt.

*Marvin Nowak, Ruven Rintelmann,  
Pressesprecher Stadtfeuerwehr Wunstorf*

## Brandschutz- beauftragter (w/m/d)

bei der EnBW Kernkraft GmbH  
am Standort Neckarwestheim

### Das sind wir

Gemeinsam bringen wir die Dinge voran: Wir von der EnBW Kernkraft GmbH kümmern uns an den Standorten Philippsburg, Neckarwestheim und Obrigheim um Betrieb, Stilllegung und Abbau unserer Kernkraftwerke. Bei allem, was wir tun, hat die Sicherheit stets oberste Priorität. Der Rückbau ist ein Mega-Projekt mit langfristiger Perspektive.

### Über den Bereich

Bei uns haben Sie die Möglichkeit, Ihr umfangreiches Fachwissen und Ihre Kompetenzen in der Feuerwehrführung an einem Standort mit nuklearen Anlagen einzubringen. Sie sind fasziniert von der Komplexität und den sicherheitstechnischen Anforderungen, die der Rückbau einer Kernkraftanlage mit sich bringt, und möchten aktiv zum Schutz und zur Sicherheit in einem der spannendsten Umfeldern des Energiesektors beitragen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Sie werden Teil eines hochprofessionellen Teams, das sich durch Expertise, Zusammenhalt und die gemeinsame Mission auszeichnet.

### Unser Angebot

- Spannende Aufgaben eröffnen vielfältige Perspektiven zur persönlichen Entwicklung
- Kollegiale Zusammenarbeit im Team und moderne Arbeitsplätze zeichnen uns aus
- Flexible Arbeitszeitmodelle ermöglichen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Attraktive Mitarbeiterangebote zählen zu unseren Stärken
- Mehr zu unseren vielfältigen Arbeitgeberleistungen: [www.enbw.com/karriere/unsere-benefits/](http://www.enbw.com/karriere/unsere-benefits/)

### Interessiert?

Jetzt online bewerben: [www.enbw.com/jobmarkt](http://www.enbw.com/jobmarkt)  
Das geht bei uns ganz unkompliziert ohne Anschreiben. Referenznummer EnKK FZ0BN 02369328

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne Ihr direkter Kontakt aus dem Personalbereich:  
Jan Czaykowski, [j.czaykowski@enbw.com](mailto:j.czaykowski@enbw.com)

**WIR  
SIND  
DAS**

mit Ideen voller Zukunft



Dieser Beitrag erschien in

# FEUERWEHR

RETTEN · LÖSCHEN · BERGEN



Die Fachzeitschrift **Feuerwehr, Rettungsdienst**  
**Brand- und Katastrophenschutz.**

Jetzt kostenloses Probeheft bestellen:  
[www.feuerwehr-ub.de/kennenlernen](http://www.feuerwehr-ub.de/kennenlernen)

Kontakt zur Redaktion

redaktion@feuerwehr-ub.de  
Chefredakteur: Stefan Wagner  
Redakteurin: Sarah Altendorfer

Forum Verlag Herkert GmbH  
Redaktion FEUERWEHR  
Mandichostraße 18, 86504 Merching

